

pfarreiblatt

21/2014 1. bis 15. Dezember Pastoralraum Malters-Schwarzenberg

Krummes

wird

GERADE

Gottesdienste

Malters – St. Martin

Dienstag, 2. Dezember
09.15 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Samstag, 6. Dezember
19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Dezember
2. Advent
10.00 Eucharistiefeier

Montag, 8. Dezember
Mariä Erwählung
10.00 Eucharistiefeier,
musikalisch mitgestaltet
vom «Rondo Vocale»

Dienstag, 9. Dezember
09.15 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Mittwoch, 10. Dezember
07.00 Roratefeier für Kinder
19.00 Stille und Gebet

Freitag, 12. Dezember
07.00 Frühschicht-Gottesdienst,
anschliessend Zmorge

Samstag, 13. Dezember
17.00 Sonntigsfiir für 2. Klasse
19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Dezember
3. Advent
10.00 Familiengottesdienst,
mitgestaltet von
Jungwacht und Blauring,
mit Posaunenmusik
17.00 Adventsfeier für die Kleinen

Schwarzenberg St. Wendelin

Freitag, 5. Dezember
09.30 Chlichinderfiir

Samstag, 6. Dezember
19.00 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Sonntag, 7. Dezember
2. Advent
09.30 Sonntigsfiir im Pfarreisaal
09.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Montag, 8. Dezember
Mariä Erwählung
09.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Dienstag, 9. Dezember
07.30 Roratefeier
mit Blockflötenmusik

Mittwoch, 10. Dezember
19.30 Adventsfeier der
Frauengemeinschaft
Schwarzenberg

Samstag, 13. Dezember
19.00 Familiengottesdienst,
mitgestaltet von der JuBla

Sonntag, 14. Dezember
3. Advent
09.30 Eucharistiefeier

Schachen – Herz-Jesu

Mittwoch, 3. Dezember
09.30 Chinderfiir

Sonntag, 7. Dezember
09.00 Eucharistiefeier

Montag, 8. Dezember
Mariä Erwählung
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. Dezember
07.00 Roratefeier
19.30 besinnlicher Abend
im Advent, Frauenbund
Schachen

Sonntag, 14. Dezember
09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Eigenthal – Marienkapelle

Sonntag, 7. Dezember
10.45 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Montag, 8. Dezember
Mariä Erwählung
10.45 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Sonntag, 14. Dezember
10.45 Eucharistiefeier

Blatten – St. Jost

Samstag, 13. Dezember
Patrozinium
19.00 Eucharistiefeier,
mitgestaltet vom Jodlerklub
«Obiggloggli» Blatten

Regelmässige Feiern

Rosenkranzgebete
Montag, 19.30 Uhr
Tscholin-Kapelle Malters
Mittwoch, 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Kapelle Schachen
Donnerstag, 16.30 Uhr
St.-Wendelin-Kirche Schwarzenberg
Donnerstag, 19.30 Uhr
St.-Ida-Kapelle Malters
Samstag, 16.30 Uhr
Bodenmatt-Kapelle Malters

Opfer

6./7. Dezember
Elisabethenwerk

8. Dezember
Kant. Opfer für den Verein «Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers»

13./14. Dezember
Stiftung Wunderlampe

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Malters

Samstag, 6. Dezember
Jahrzeit für Geschwister Rosa, Frieda und Simon Vogel, Schürmatt; Margrith Paula und Josef Burri-Mahler, Rothenstrasse 34; Familie Maria und Franz Vogel-Schöpfer, Schürmatt, Hans Vogel-Kälin; Josef Emmenegger, Alterswohnheim Bodenmatt; Alex und Josy Grand-Zihlmann, Malters; Hans Gutfleisch-Stalder, Muoshofstrasse 14.

Gedächtnis für Brigitte Grand-Good, Konolfingen; Sophie Schurtenberger-Szyszka, Alterswohnheim Bodenmatt.

Samstag, 13. Dezember
XXX. für Franz Studer-Müller, Oberhofmatt, Schachen.

Jahrzeit für Elsa Blum-Piticco, Villigerhaus, Schachen; Emma Hofstetter-Müller, Luzernstrasse 119; Marie und Richard Stadelmann-Schmid, Alterswohnheim Bodenmatt; Rosa und Hans Mühlebach-Fuchs, Büelmhalde, Schachen; Hans Hofstetter-Studer, Emmenbrücke; Josef und Rosa Burri-Frunz, Karrenhus, Blatten.

Gedächtnis für Josef Waldispühl-Roth, Immergrün, Blatten.

Schwarzenberg

Sonntag, 7. Dezember
XXX. für Ida Burri-Koch, Schlettern. Jahrzeit für Anton Mühlebach-Brun, Dorfstrasse 14; Siegfried Wobmann-Stalder, Neuhaus; Josef Albisser-Studer, Wassermoos; Hans und Marie Albisser-Stalder, Wassermoos.

Sonntag, 14. Dezember
Jahrzeiten für Franz Josef Husistein, Lättacher; Jost und Magdalena Schuler, Dorfstrasse.

Eigenthal
1. Jahrzeit für Marianne Zemp, früher Maienstossmoos.
Jahrzeit für Otto Zemp-Lipp, Maienstossmoos.

Pfarreichronik

Getauft

Malters

Lara Gomez, Tochter der Sandra und des Manuel Gomez, Rotherd 16.

Verstorben

Malters

Franz Studer-Müller
19.04.1920–07.11.2014
Oberhofmatt, Schachen

Eva Marie Naumann
16.09.1962–16.11.2014
Baar

Ruedi Koch-Burri
05.05.1942–18.11.2014
Luzernstrasse 33

Kontakt

Pastoralraum Malters-Schwarzenberg

Kirchrain 2, 6102 Malters
Tel. 041 497 25 23/041 497 12 44
info@pfarrei-malters.ch
www.pfarrei-malters.ch
www.schwarzenberg.ch → Kirche
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag,
08.00–11.30 und 14.00–17.00

Pastoralraumleitung
Kurt Zemp-Zihlmann, Diakon
079 299 37 38

Sekretariat
Paul Zehnder-Disler
Sonja Zemp-Emmenegger
Lydia Bürge-Baumeler

Seelsorgeteam
Anni Engel-Bucher,
Religionspädagogin
Martin Mark, Priester
Ursula Siegenthaler, Katechetin
Kurt Zemp-Zihlmann, Diakon

Seelsorgemitarbeitende
Max Hofer, Priester
Sigi Kramer-Zehnder, Diakon

Pfarrei Malters

Sakristan/Pfarreiheim
Pius Fallegger-Schnyder
Tel. 079 667 15 61

Pfarrei Schwarzenberg

Sakristaninnen
Gertrud Husistein, Tel. 041 497 07 79
Helen Stöckli, Tel. 041 497 07 17
Frida Budliger, Tel. 041 260 95 50,
041 497 31 88

Redaktion Pfarreiblatt

Paul Zehnder
info@pfarrei-malters.ch
Eingabeschluss beachten:
Nr. 1 (1.–15. Jan. 2015): 11. Dez.

«Krummes wird gerade»

Leitgedanke

Der Advent ist eine Zeit der grossen Hoffnung, dass irgendwann mal alles gut kommt. Das Leben spricht leider sehr oft noch eine andere Sprache: Krankheit, Ungerechtigkeit, Hass und Terror dominieren über weite Strecken das Leben zu vieler Menschen. Zum Glück gibt es aber auch die andere Seite: Liebe, Friede und Wohlergehen erfüllen das Leben vieler Menschen. Das ist gut und schön, doch damit dürfen und wollen wir uns nicht zufriedengeben. Das Belastende und Angstmachende hat im Leben kein Bleiberecht. Im Advent liegt die Hoffnung, dass alles gut kommt, mehr noch, dass die Kehrtwende seit der Geburt von Jesus Christus bereits vollzogen ist. Nur wer diese Hoffnung teilt und nicht in Resignation versinkt, ist ein adventlicher Mensch. Als Christenmenschen glauben wir an ein erfülltes, lichtvolles Leben für alle. Wir glauben, dass sich das Prophetenwort des Jesaja aus der Zeit der babylonischen Gefangenschaft bereits erfüllt hat und sich jeden Tag neu ereignet: *Blinde führe ich auf Wegen, die sie nicht kennen, auf unbekanntem Pfaden lasse ich sie wandern. Die Finsternis vor ihren Augen mache ich zu Licht; was krumm ist, mache ich gerade. Das sind die Taten, die ich vollbrachte, und ich lasse davon nicht mehr ab.* (Jes 42,16)

Unter dem Thema «Krummes wird gerade» sind wir als Pfarrei im Advent eingeladen, die adventliche Hoffnung gemeinsam neu zu suchen, zu erleben und zu feiern.

Kurt Zemp, Pastoralraumleiter

Bilder sprechen für sich – eine Aktion in beiden Pfarrkirchen

«Krummes wird gerade!» In den Pfarrkirchen stehen zwei Stellwände bereit, eine für KRUMMES und eine für GERADES. Gesucht sind Bilder und Fotografien.

Wir laden alle ein, Bilder aus Medien oder eigene Fotos in die Kirchen zu bringen, um das Belastende und Traurige wie aber auch das Gute und Hoffnungsvolle in unsrem Leben und aus der weiten Welt zu dokumentieren. Die zwei gegensätzlichen Stellwände werden mit Adventskerzen und dem Jesajawort 42,16 verbunden in der adventlichen Hoffnung, dass auch durch unser Nachdenken, Handeln und Beten der Prozess hin zum Guten und Lichtvollen nicht unwesentlich vorangetrieben werden kann.

Frühschicht-Gottesdienste

Jeweils am Freitag, 12. Dezember und 19. Dezember, laden wir um 07.00 Uhr zu einem Frühschicht-Gottesdienst ein. Dieser ist in der Pfarrkirche Malters in Form eines schlichten Advents-Wochentags-gottesdienstes vorgesehen. Anschliessend sind alle zu einem Frühstück ins Pfarreiheim eingeladen.

Pfarreirat Malters

Rorate-Feiern

Zu den beliebten Roratefeiern bei Kerzenlicht laden wir verschiedentlich ein:

Pfarrkirche Malters

Mittwoch, 10. Dezember, 07.00 Uhr für Kinder der Primarschule. Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim.

Pfarrkirche Schwarzenberg

Mittwoch, 10. Dezember, 07.30 Uhr für alle Kinder der Primarschule. Ein Fahrdienst für die Kinder vom Eigenthal ist organisiert. Anschliessend Zmorge.

Herz-Jesu-Kapelle Schachen

Donnerstag, 11. Dezember, 07.00 Uhr für alle Schulkinder. Anschliessend Zmorge.

Von und für Frauen

Mittwoch, 10. Dezember
19.00 Uhr: **Stille und Gebet** in der Pfarrkirche Malters
(*Frauenbund Malters*).

Mittwoch, 10. Dezember
19.30 Uhr: **Adventsfeier**, Treffpunkt vor der Pfarrkirche Schwarzenberg
(*Frauengemeinschaft Schwarzenberg*).

Donnerstag, 11. Dezember
19.30 Uhr: **besinnlicher Abend im Advent** in der Herz-Jesu-Kapelle Schachen
(*Frauenbund Schachen*).

Familiengottesdienste

In **Schwarzenberg** wird der Familiengottesdienst vom Samstag, 13. Dezember um 19.00 Uhr von der JuBla gestaltet. Bereits um 18.30 Uhr wird die Aktion «**Eine Million Sterne**» gestartet, welche nach dem Gottesdienst so richtig zum Leuchten kommt.

In **Malters** gestalten Jugendliche von Blauring und Jungwacht den Familiengottesdienst am Sonntag, 14. Dezember um 10.00 Uhr. Musikalisch sind Musikschüler mit ihren Posaunen aktiv.

Versöhnungsfeiern**Pfarrkirche Malters:**

Dienstag, 16. Dezember, 19.00 Uhr.

Pfarrkirche Schwarzenberg:

Mittwoch, 17. Dezember, 19.00 Uhr.

Beichtgelegenheit:

jeweils 30 Minuten vor folgenden Gottesdiensten:

Samstag, 13. und 20. Dezember in der Pfarrkirche Malters.

Sonntag, 14. und 21. Dezember in der Pfarrkirche Schwarzenberg.

Feiern für Kinder**Malters**

Samstag, 13. Dezember, 17.00 Uhr
Sonntigsfiir für die 2.-Klässler in der Pfarrkirche.

Sonntag, 14. Dezember, 17.00 Uhr
Adventsfeier für die Kleinen in der Pfarrkirche.

Schwarzenberg

Freitag, 5. Dezember, 09.30 Uhr
Chliichinderfiir in der Pfarrkirche.

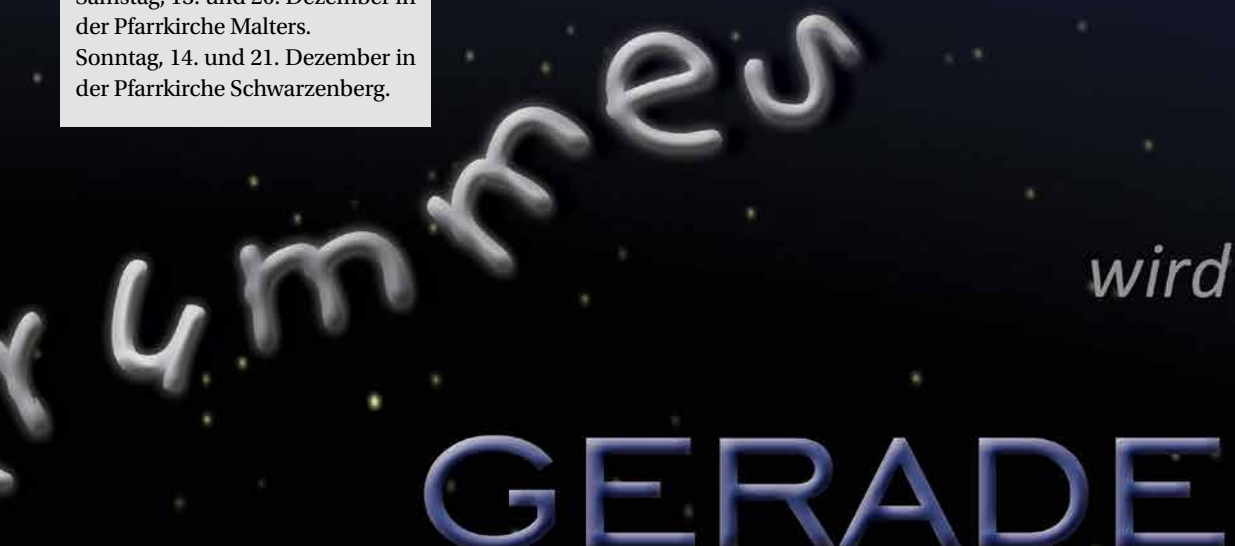
Sonntag, 7. Dezember, 09.30 Uhr
Sonntigsfiir für 2.- und 3.-Klässler im Pfarreisaal.

Ranftreffen

Über 40 Jugendliche aus Malters und Schwarzenberg besuchen das traditionelle Ranftreffen im Rahmen ihres Firmweges. Ab Sarnen oder Sachseln wird gewandert, Workshops stehen zur Teilnahme bereit und um 02.30 Uhr treffen sich alle zur Adventsfeier in der Ranftschlucht. Das Kerzenmeer dieser Veranstaltung ist legendär. In den frühen Morgenstunden ist die Rückkehr nach Malters vorgesehen.

Das Ranfttreffen findet vom 20. auf den 21. Dezember statt.

Weitere Jugendliche und junge Erwachsene können sich der Gruppe anschliessen. Interessierte melden sich bis spätestens Dienstag, 2. Dezember beim Pfarramt Malters-Schwarzenberg unter Tel. 041 497 25 23 oder info@pfarrei-malters.ch.



Aus dem Pastoralraum

Pro Senectute Kanton Luzern Herbstsammlung 2014 «Armut im Alter ist unsichtbar!»

Die Herbstsammlung hat in Malters den erfreulichen Betrag von Fr. 20 193.-, in Schwarzenberg Fr. 5770.- und in Schachen Fr. 3851.- ergeben. Die Ortsvertreterinnen Gertrud Fischer, Beatrice Limacher und Martha Felder danken im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern ganz herzlich für alle Spenden. Den Sammlerinnen und Sammlern von Malters, Schwarzenberg und Schachen, mit ihrer Sammlungsleiterin Trudy Binggeli, gebührt ein grosses Dankeschön für ihre wertvolle, freiwillige Arbeit.

Der in den Ortskassen verbleibende Anteil des Sammlungsbetrages fliesst wie gewohnt in die Altersarbeit von Malters, Schwarzenberg und Schachen.

Dank den Spenden der Herbstsammlung kann Pro Senectute Kanton Luzern kostenlose, diskrete Beratungen anbieten und so älteren Menschen in Notsituationen helfen.

Sollten Sorgen des Alters im persönlichen, sozialen und finanziellen Bereich Sie belasten, können Sie sich unter folgender Adresse an die Sozialberatung Willisau wenden:

Pro Senectute Kanton Luzern
Beratungsstelle Willisau

Verena Gabriel, Menzbergstrasse 10,
6130 Willisau, Telefon 041 972 70 60,
E-Mail: willisau@lu.pro-senectute.ch



Aktion «Eine Million Sterne»

Der Pastoralraum leuchtet im Kerzenlicht



Bei der Aktion «Eine Million Sterne» leuchtete bereits im Jahr 2013 die ganze Kirchentreppe in Malters.

Am Samstag, 13. Dezember leuchten an vielen Orten Lichter zum Zeichen der Solidarität. So auch im Pastoralraum Malters-Schwarzenberg.

Die Schüler und Schülerinnen der Unterstufe haben sich im Religionsunterricht Gedanken gemacht, wer ein Licht der Liebe und Solidarität besonders nötig hat. Diese Gedanken haben sie in Worten oder mit Bildern auf Banderolen gebracht und sind nun eingeladen, ihre gestalteten Banderolen, zusammen mit ihren Familien, am Samstag vor Ort zu beleuchten und so einen Beitrag zu einer friedlicheren Welt zu leisten.

In **Malters** wird von **16.00 bis 20.30 Uhr** die Treppe vor der St.-Martins-Kirche im Kerzenlicht erstrahlen. Der Blauring Malters führt die Aktion durch. Nebst dem Lichtermeer dürfen wir uns auch auf Darbietungen

von verschiedenen Blauringgruppen freuen und so in die vorweihnachtliche Zeit bei Kaffee, Tee, Punsch, Weihnachtsplätzchen und gemütlichem Beisammensein eintauchen.

In **Schwarzenberg** werden die Kerzen der Solidarität von **18.30 bis 20.15 Uhr** vor der Kirche St. Wendelin entflammt. Die JuBla Schwarzenberg umrahmt diese Aktion und gestaltet den Abendgottesdienst.

Es können auch Kerzen gekauft werden, die dann zu Hause auf dem Fenstersims oder in der Wohnung leuchten und die eigene Haltung gesellschaftlicher Solidarität ausdrücken.

Der Erlös dieser Anlässe geht an ein Hilfsprojekt.

*Auf gute Begegnungen freuen sich
Blauring Malters
JuBla Schwarzenberg*

Aus der Pfarrei Malters

St.-Jost-Tag in Blatten

Am Samstag, 13. Dezember, ist der St.-Jost-Tag. Das Patrozinium der Blattner Kapelle feiern wir mit einem Gottesdienst um 19.00 Uhr. Es singt der Jodlerklub «Obigglögli» Blatten. Nach der Feier sind alle zu einem Apéro in die Remise eingeladen.



Moderne Chormusik

Im 10.00-Uhr-Gottesdienst zum Fest Mariä Erhöhung am Montag, 8. Dezember singt das «Rondo Vocale» unter der Leitung von Stefan Bucher liturgische Eigengesänge zum Festtag von Peter Hölzl. Der Komponist aus dem Südtirol mit Jahrgang 1920 starb erst vor wenigen Jahren und hat der Nachwelt zahlreiche kirchenmusikalische Werke hinterlassen. Weiter werden auch Motetten aus dem 20. Jahrhundert gesungen. Der Chor wird von Erwin Schnider an der Orgel begleitet.



Sonntagsfiir für Zweitklässler am 13. Dezember

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen sind am Samstagabend, 13. Dezember um 17.00 Uhr zu einer «Sonntagsfiir» in die Pfarrkirche eingeladen. Die Kirchenmaus erwartet euch!

Adventsfeier für die Kleinen

Die Chinderfiir-Gruppe lädt Kinder von 4 bis ca. 8 Jahre zur Adventsfeier für die Kleinen ein. Diese beginnt am Sonntag, 14. Dezember um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche. Eine adventliche Geschichte steht im Mittelpunkt. Es werden auch Lieder gesungen und die Krippenlandschaft bestaunt.

Volkstümliches Adventskonzert



Am Montag, 8. Dezember, um 17.00 Uhr lädt die Landsberger Blaskapelle Malters zum volkstümlichen Adventskonzert in die Pfarrkirche Malters ein. Das Konzert wird von der Landsberger Blaskapelle Malters, dem Duo PanTastico, Hochdorf und Erich Wechsler, Malters an der Trompete gestaltet.

Die Interpreten freuen sich, die Konzertbesucher mit besinnlichen und volkstümlichen Klängen auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Eintritt frei, Türkollekte.

Engelskonzert am Freitag, 19. Dezember



Über 130 Sängerinnen und Sänger sind derzeit daran, zusammen mit Elsbeth und Mario Thürig-Hofstetter die Lieder für das Projektchor-Weihnachtskonzert einzuüben. Unter dem Motto «Engel - mal lockig, mal rockig» werden himmlische Balladen, rockige Songs und auch Engels-Lieder des Komponisten John

Rutter geprobt. Am Freitag, 19. Dezember um 20.00 Uhr werden diese Lieder in der Pfarrkirche Malters zusammen mit dem Orchesterverein Malters und einer Band aufgeführt. Wer auch nur eine kleine Ahnung von Engeln hat, darf dieses Konzert auf keinen Fall verpassen!

Adventsdekorationen: Verkauf am Wochenende

Der Frauenbund Malters verkauft über das Wochenende vom 1. Advent festliche Adventskränze und weitere Dekorationsartikel, die in Eigenregie entstanden sind. An folgenden Verkaufspunkten können Sie sich mit den begehrten Dekorationen eindecken:

Samstag, 29. November:

Vormittag: vor Coop, Migros und Gasser's Korn-Café (ab 09.00 Uhr).
Nachmittag: am Weihnachtsmarkt Schachen.



Weihnachtsmärkt in Schachen

Am Samstag, 29. November ist es wieder so weit: Der Weihnachtsmärkt Schachen öffnet seine Türen. Man kann durch die Marktstände flanieren, Weihnachtsduft schnuppern, Kerzen ziehen und einen feinen Kaffee oder Glühwein mit Kuchen geniessen. Zudem werden leckere Pasta und Hotdogs angeboten. Für unsere kleinen Besucher gibt es eine Märlistunde.

Ort: Rümlihalle Schachen

Zeit: 13.00–20.00 Uhr

Voranzeige Ehrenamtlichenabend

Für alle Ehrenamtlichen findet am Freitag, 16. Januar 2015, der Dankesabend statt. Persönliche Einladungen werden im Dezember verschickt.

Krippen-Ausstellung

Der Krippenbaumeister Markus Klemm aus Malters wartet wieder mit einer grossen Krippen-Ausstellung auf. Bei freiem Eintritt können die Weihnachtskrippen besichtigt und gekauft werden. Jeweils von 13.00–17.00 Uhr ist die Ausstellung an der Hellbühlstrasse 43 an folgenden Tagen geöffnet: 29. und 30. November, 6., 7., 8., 13. und 14. Dezember.

Musikalischer Advent

Feine traditionelle Advents- und Weihnachtsmelodien aus Österreich, Bayern, Südtirol und der Schweiz und Adventsgeschichten in bayrischer Mundart gibt es am Sonntag, 14. Dezember um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Malters zu hören. Türkollekte.

Rückblende



Martinslichterumzüge in Malters und Schachen.



Fotos: pz/ms

Aus der Pfarrei Schwarzenberg

Chlichenderfiir

Am Freitag, 5. Dezember, um 09.30 Uhr treffen wir uns zum letzten Mal in diesem Jahr in der Pfarrkirche St. Wendelin zur Chlichenderfiir.

Das Thema heisst «Adventskranz – jede Woche bringt mehr Licht», und wir werden erfahren, wie das Warten auf Weihnachten einfacher geht ...

Anschliessend gibt es in der Mehrzweckhalle Sirup, Kafi/Tee und Brot. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen!

Bis dann!
s Chlichenderfiir-Team
Schwarzenberg

Sonntagsfiir für die Zweit- und Drittklässler

Zur Sonntagsfiir am Sonntag, 7. Dezember werden um 09.30 Uhr die Kinder der zweiten und dritten Klassen im Pfarreisaal erwartet.

Krippenfiguren im Advent

Das Jahr neigt sich schon bald dem Ende zu und die Adventszeit steht vor der Tür. Eine Zeit, es mal ruhiger zu nehmen und den Alltag bewusst mit besinnlichen Momenten zu unterbrechen.

Auch dieses Jahr werden wir mit den Krippenfiguren in der Kirche Schwarzenberg verschiedene Szenen darstellen. Nehmen Sie sich doch ein wenig Zeit, um einen Moment an der Krippe zu verweilen.

Wir wünschen allen eine besinnliche und ruhige Adventszeit.

Martina Fuchs und Monika Rüssli

Voranzeige Dankeschönabend

Für alle Ehrenamtlichen und Angestellten findet am Freitag, 9. Januar 2015, der Dankeschönabend statt. Persönliche Einladungen werden im Dezember verschickt.



Foto: mff

Plausch-Preisjassen

Am den Sonntagen, 30. November und 7. Dezember lädt der Seniorenverein Schwarzenberg zum Plausch-Preisjassen ins Hotel Kreuz ein. Ab 10.30 Uhr kann zu jeder Zeit bei freier Jasswahl mit dem Spielen begonnen werden. Für jeden Gewinn gibt es einen Bon, der gegen die schönen Preise eingetauscht werden kann. Neben den Vereinsmitgliedern sind auch Nichtmitglieder und jüngere Semester herzlich eingeladen. Einsatz pro Spiel: Fr. 3.–.

Adventsfeier

Die Frauengemeinschaft geht gemeinsam auf den Weg: Am Mittwoch, 10. Dezember, Treffpunkt 19.30 Uhr vor der Kirche.

Herzlich willkommen!



Foto: ed

Familiengottesdienst und Räbeliechtliumzug Schwarzenberg.



Vereine melden

Malters

Kreis junger Eltern

Mittwoch, 3. Dezember

Mini Kids Sing

09.30-10.30 Uhr im Pfarreiheim, Zimmer D4 OG. Leitung: Andrea Scola, 041 711 15 17.

Samstag, 13. Dezember

Sternenweg

Wir folgen dem Leuchten der Sterne und stimmen uns auf Weihnachten ein. Treffpunkt: 17.00 Uhr Parkplatz Emmenstrasse. Infos: Sonja Bachmann Schumacher, 041 497 05 33, schuba@pilatusnet.ch

Frauenbund Malters

Mittwoch, 10. Dezember

Stille und Gebet

19.00-20.00 Uhr in der Pfarrkirche

Donnerstag, 11. Dezember

13.30 Uhr Stricken im Zimmer D1 im Pfarreiheim.

Frauenbund Schachen

Donnerstag, 11. Dezember

Besinnlicher Adventsabend

Ruhe, Besinnung und Gemeinsamkeit erleben und geniessen. Danach verweilen wir gemeinsam bei einem Kaffee oder Tee im Gasthaus Rössli. Ort: Kapelle Herz-Jesu, Schachen
Zeit: 19.30 Uhr

KAB: 64. Generalversammlung

13. Dez., 20.00 Uhr, Pfarreiheim
Anlässlich der 63. Generalversammlung haben wir beschlossen die KAB Malters aufzulösen, da dem Sinn und Zweck der KAB aus verschiedenen Gründen nicht mehr nachgelebt werden kann. An diesem Abend wird der Vorstand zum letzten Mal Rechenschaft ablegen.

Es soll eine andere Organisation gebildet werden, die unsere Interessen (geistige und seelische Heimat für Menschen im Seniorenalter) besser wahrnimmt. An diesem Abend wird sich diese Organisation vorstellen.

Pro Senectute Schachen

Mittwoch, 3. Dezember

Mittagstisch und Adventsfeier

11.30 Uhr Mittagstisch im Rössli.

Das Rössliteam schätzt die Anmeldungen unter 041 497 11 76.

14.00 Uhr: Adventsfeier

Alle Seniorinnen und Senioren sind zu einer besinnlichen Adventsfeier eingeladen. Monika Furrer liest eine passende Geschichte vor, umrahmt von der Mundharmonikagruppe «Spontan».

mALTERs AKTIV

Mittwoch, 3. Dezember

13.30 Uhr: Schieber-Jassen im Alterswohnheim Bodenmatt. Leitung: Hedy Eiholzer und Monika Müller

Mittwoch, 10. Dezember

11.30 Uhr Mittagstreff im Hotel Kreuz
Gemeinsam essen, anschliessend jassen und spielen. Anmeldung bis Montag an Lydia und Hansruedi Zemp-Peter, 041 497 20 35.

Donnerstag, 11. Dezember

Kegeln und Jassen im Rest. Emme, Werthenstein. Abfahrt ab Bahnhofplatz mit Privatautos um 13.30 Uhr.
Leitung: Alois Bürgler.

Gemeinnütziger Frauenverein Malters

Donnerstag, 11. Dezember

Senioren-Adventsnachmittag

Gemeindsaal 14.00 Uhr

Der Gemeinnützige Frauenverein Malters lädt alle Frauen und Männer ab 60 Jahren ein. Für einmal wird uns nicht der Samichlaus besuchen. Dafür stimmt uns der Kinderchor Schachen unter der Leitung von Paul

Zehnder in die Adventszeit ein. Mit ihren Liedern umrahmen sie eine vorweihnachtliche Geschichte. Nehmen Sie sich die Zeit. Lassen Sie Sorgen und Hektik zu Hause.

Gemeinsam verbringen wir einen besinnlichen Nachmittag, fürs Wohlergehen ist auch gesorgt.

Bibliothekskommission

Mittwoch, 10. Dezember

«Wie feiern Tiere Weihnachten?»

Es ist wieder so weit: Brigitte Zurkirchen erzählt uns eine schöne Weihnachtsgeschichte. Wie feiern Tiere Weihnachten? Eine witzige und stimmungsvolle Geschichte über den Sinn des Schenkens für Kinder im Alter von 3-6 Jahren.

Zeit: 17 Uhr bis ca. 17.45 Uhr

Ort: Gemeindebibliothek Malters

Kosten: Türkollekte

Schwarzenberg

Seniorenverein Schwarzenberg

Dienstag, 2. Dezember

Wanderung mit Klaushöck

Treff: 13.00 Uhr PP Rössli

Organisation des Klaushöck:

Ida Burri, Tel. 041 497 27 54.

Fraugemeinschaft Schwarzenberg

Mittwoch, 10. Dezember

Adventsfeier

Treffpunkt: 19.30 Uhr vor der Kirche.
Wir machen uns auf den gemeinsamen Weg. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

JuBla Schwarzenberg

Gruppenstunden:

Samstag, 6. Dezember, 14.00-16.00 Uhr: Backen für die 3./4. Klasse.

Samstag, 13. Dezember, 14.00-16.00 Uhr: Guetzle für die 5./6. Klasse.

Im neuen Kirchenjahr prägt der Evangelist Markus die Sonntagslesungen

Markus erfindet das Evangelium

Markus hat als Erster ein Evangelium, eine Frohe Botschaft, über Jesus geschrieben und damit eine neue literarische Gattung erfunden. Seine Kernbotschaft ist kurz und prägnant. Sie prägt auch Ordnung des Lesejahrs B, das mit dem Kirchenjahr im Advent beginnt.

Den Begriff «Evangelium» fand Markus bereits vor. Er stammte aus der öffentlichen politischen Sprache seiner Zeit. Die Geburt, die Proklamation und die Thronbesteigung eines Kaisers wurden damals als «Evangelium», als Freudenbotschaft verkündet. Auch gab es in der antiken Literatur Lebensbeschreibungen, etwa die Kaiserviten Suetons, aber Markus erfand tatsächlich etwas Neues. Er erzählt über das Leben und Sterben Jesu weniger im Sinn eines Lebensberichtes (so verzichtet er völlig auf Kindheitsgeschichten) als vielmehr eines Glaubenszeugnisses und einer Werbung für den Glauben. Bekenntnishaft fängt Markus an: «Anfang des

Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes» (Mk 1,1).

Klarer Aufbau, klare Kontur

Markus ordnet seinen Stoff zu einem einfachen, klaren Schema von vier Teilen. Zuerst bringt er eine Art Prolog, den der Exeget Hans-Josef Klauck auch schon als «Vorspiel im Himmel» bezeichnet hat. Hier tritt der Täufer Johannes auf, die Stimme des Propheten Jesaja erklingt und eine Stimme aus dem Himmel, die Jesus als Sohn Gottes vorstellt. Dann berichtet Markus über das Wirken Jesu in Galiläa (1,16–8,26), anschliessend über den Weg nach Jerusalem, darin auch drei Leidensankündigungen (8,27–10,52), und im letzten grossen Block über das Wirken Jesu in Jerusalem mit Passion und Auferstehung (11,1–16,8).

Mit beinahe ätzender Ironie konturiert Markus den Mittelteil. Er umrahmt den Weg von Galiläa nach Jerusalem mit zwei Blindenheilungen: Es sind die Blinden, die klar sehen und Jesus auf seinem Leidensweg nachfolgen (10,52). Den Jüngern hingegen wirft Jesus vor, blind und taub zu sein (8,18), ja sogar ein verstocktes Herz zu haben. Kein Wunder, streiten sich doch die Jünger nach jeder Leidensankündigung darum, wem unter ihnen der erste Rang gebührt.

Kernbotschaft und Auftrag

Was möchte Markus mit seinem Evangelium verkünden? Im Kern bekennt Markus: Das Reich Gottes ist nah, die Gottesherrschaft hat schon begonnen und sie hat in der Person Jesu, dem Sohn Gottes, begonnen. In ihm ist sie gegenwärtig. Für die Vollendung des Reiches Gottes bedarf es



Markus-Figur an der Kanzel der Pfarrkirche St. Josef in Flühli: Der Löwe, in der Steppe zuhause, erinnert an einen der ersten Sätze des Markus-Evangeliums: «Eine Stimme ruft in der Wüste.»

Bild: au

der Mitwirkung des Menschen, die freilich noch nicht den Geschmack der Seligkeit hat, sondern in der mitunter beschwerlichen und riskanten Nachfolge Jesu besteht. «Kehrt um!», ruft Jesus in seiner ersten Rede.

Wer war Markus?

Den Ernst der Nachfolge hat Markus wahrscheinlich selber sehr nah erfahren. Bischof Papias von Hierapolis sagt etwa im Jahr 120 durchaus glaubhaft aus, dass Markus der Dolmetscher des Petrus gewesen sei. Markus begann mit der Niederschrift seines Evangeliums nach dem Martyrium des Petrus in Rom, für das er sicher Zeuge war. *au*

Die Lesejahre A, B, C

Eine seit 1969 bestehende Leseordnung bestimmt, aus welchen der vier Evangelien an den Sonntag und Feiertagsgottesdiensten vorgelesen wird. Die Ordnung kennt drei Lesejahre, die jeweils mit dem Advent des kalendarischen Vorjahres anfangen und mit dem Christkönigsfest aufhören (zuletzt Lesejahr A – Matthäus).

Es folgen:

Lesejahr B – Markus – 2015

Lesejahr C – Lukas – 2016

Johannes prägt die Fastensonntage, Ostern und Weihnachten.

Glauben Sie auch an Engel?

Boten einer anderen Wirklichkeit

Im neuzeitlichen Denken kamen Engel kaum mehr vor. Auch die akademische Theologie wollte sich nicht mehr recht mit ihnen befassen. Aber für viele Menschen blieben sie Teil ihres Glaubens und werden immer beliebter. Wie deuten wir sie, was berührt uns an ihnen?

Die Ursprünge des Engelglaubens reichen zurück in die Steinzeit. In verschiedenen Darstellungen lassen sich geflügelte Begleiter erkennen. Das brachte den Alttestamentler Claus Westermann zur Aussage: «Die Engel sind älter als alle Religionen – und sie kommen auch noch zu den Menschen, die von Religion nichts mehr wissen wollen.» Das spricht auch den wichtigen Punkt an, dass zwar 50 Prozent der Erwachsenen an einen Schutzengel glauben, aber nur 30 Prozent an eine von Gott erschaffene Welt. Das macht theologisch auf den ersten Blick keinen schlüssigen Eindruck, wenn doch Engel seit jeher

göttliche und menschliche Welt miteinander verbinden?

Einwanderer aus dem Orient

Die ausgeprägten biblischen Engelsonstellungen haben ihre Heimat im Alten Orient. In den Kulturen Mesopotamiens, Assyriens, Persiens und Ägyptens finden sich zahlreiche geflügelte Wesen, die eine schützende Funktion haben, etwa der geflügelte Löwe. Das Judentum kennt dann bereits die Hervorhebung von Grossengeln wie der Erzengel Gabriel. Das Wort «Engel» entstammt dem griechischen Wort «angelos», das einen Boten bezeichnet.

Boten einer anderen Welt

Das Verständnis der Engel als Boten Gottes hat sich bis heute kontinuierlich gehalten. Anselm Grün deutet sie als Botschafter einer anderen, tieferen Wirklichkeit. Im Buch «50 Engel für das Jahr» schreibt er: «Engel zeigen, dass unser Leben mehr ist, dass

es auf etwas anderes verweist. Engel sind Bilder der tiefen, bleibenden Sehnsucht nach Hilfe und Heilung, die nicht aus uns selber kommt.» In Bildern, Worten und Klängen versucht der Mensch zu fassen, was ihm unsichtbar und verborgen ist. Der Engel macht die Botschaft vom verborgenen Gott zugänglich. Engel deuten, was wir nicht verstehen. Der Soziologe Peter L. Berger legt im Buch «Auf den Spuren der Engel» dar, dass die Spuren der Engel dort zu finden sind, wo in der Alltagswirklichkeit das Transzendente aufscheint.

Chagall und Klee malen Engel

Menschen spüren Engel ganz nah bei sich. Marc Chagall hat diese Erfahrung der Nähe in vielen seiner Gemälde zum Ausdruck gebracht. Hinter Liebepaaren scheint ein Engel auf und gibt der Liebesvereinigung eine transzendente Bestimmung. Für Chagall waren die Engel Gewährswesen für die Zusage Gottes, den Men-



Engelsdarstellungen des Ostschweizer Kirchenmalers Ferdinand Gehr (1896–1996) in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil. Ein Engel öffnet den Himmelsvorhang (l.): Gehr verstand Engel als Übergang vom Mensch zum Himmel oder gar von Mensch zu Mensch. Häufig malte er Engel abstrakt (r.) – wie geistige Aussprüche Gottes.

Bilder: aw



Franziskanerkirche Luzern: Die Putten als Verknüpfung von Engeln und Kindern geht zurück auf Jesu Würdigung der Kinder in Matthäus 18,10: «Seht, dass ihr niemand von diesen Kleinen verachtet. Ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit in das Angesicht meines Vaters.»

schen im Leben nicht im Stich zu lassen. Paul Klee hatte einen etwas anderen Zugang. Seine mit leiser Ironie und lächelndem Humor gezeichneten Engel wie «vergesslicher Engel», «altkluger Engel» oder «Engel, noch tastend» tragen stark menschliche Züge. Besonders unterstreichen sie das noch nicht Fertige am Menschsein, die noch ausstehende Entwicklung. Tiefenpsychologisch greift hier die Vorstellung, dass der Mensch im Lauf des Lebens sich stufenweise auf das innerste, in ihm angelegte Selbst, zuentwickle. Er könne am Ende mit dem eigenen Engel, dem eigenen Selbst identisch werden, schreibt Ingrid Riedel in «Engel der Wandlung» über die Engelbilder Paul Klees.

Kostenfrei und unverbindlich

Grösster Beliebtheit erfreuen sich Schutzengel. Sie fordern dem Menschen nichts ab, sie begleiten ihn und zeigen ihm den Weg, wie einst der Engel Raphael den jungen Tobias sicher ans Ziel geleitete oder wie der Engel Gottes Petrus aus dem Gefängnis befreite. Kritische Stimmen zur Popularität von Schutzengeln weisen darauf hin, dass sie erst mit den Glaubwürdigkeitskrisen technischer Verheissungen

wieder aufkamen. Schutzengel entsprächen bestens den Mechanismen der Marktwirtschaft, weil sie kostenfrei, zurückhaltend und unverbindlich ihren Dienst anbieten, der in zeitlich befristeten Situationen dann abgerufen werden kann.

Religiöse Suche ernst nehmen

Schutzengel erwarten keine Gegenleistung und unterscheiden sich somit von einem womöglich anspruchsvollen Gott und auch von einer Verbindlichkeit einfordernden Kirche. Klar, dass prozentual mehr Menschen an Schutzengel glauben als an einen Schöpfergott. Dennoch darf dieser Glaube an Schutzengel nicht als Konsumismus abgetan werden, im Gegenteil: Wenn in der Wüste ein Engel dem lebensmüden Elija Wasser und Brot hinstellt, so spricht daraus eine existenzielle Rettungserfahrung. Der Glaube an Schutzengel bedeutet minimal nichts anderes als eine Haltung des Vertrauens und des Sich-Ausrichtens auf eine höhere Kraft. Insofern ist es gut, dass die Kirche am 2. Oktober den «Festtag der Heiligen Schutzengel» begeht und die Bedeutung der Engel auch pastoral vertieft.

Andreas Wissmiller

Engel sind für mich ...

... ziemlich unfassbar. Und doch spüre ich sie leise vorbeigehen in Ereignissen, Menschen, Erfahrungen, in denen sich Himmel und Erde berühren.

Roland Häfliger, Hochdorf, Pfarrer

... Lichtgestalten. Oder ich könnte sagen: Vom göttlichen Funken entzündet. Oft strahlt mir dieses Licht aus anderen Menschen entgegen, das ist wunderschön. Wenn ich an Engel denke, spüre ich Aufgehoben-Sein und Wärme.

*Irene Meyer Müller, Rain
Katechetin RPI*

... Wesen, die nicht aussehen, wie wir es gerne hätten. Man kann mit ihnen sprechen überall, wo man sich gerade befindet: beim Wandern, Duschen oder in nervigen Situationen. Ich rede mit meinen Engeln ganz normal wie mit einem Gegenüber. Und das freut mich und sie auch sehr. So als ob sie nur darauf warteten, endlich loslegen zu können, um mir zu helfen. Ich wünsche, dass viele Menschen ihren Engel finden, der sie in der heute oft so unruhigen Zeit stärken und ermutigen kann.

*Jaroslav Platunski, Reiden-Wikon
und Langnau-Richenthal, Pfarrer*

Ich halte mich gerne an die biblischen Engel und bin immer wieder neu berührt von den Engel-Bildern von Paul Klee.

Beatrix Späni-Holenweger, Fachstelle Religionsunterricht und Gemeindegatechese der Landeskirche

Ich halte es mit Wilhelm Willms: Wirst du für mich, werd ich für dich der Engel sein?

*Gaby Fischer, Kriens,
St. Franziskus, Pfarreileiterin*

Treffpunkte



An der Dankeschön-Aktion am Freiwilligentag 2013. Bild: Gregor Gander

Am 5. Dezember in Luzern

Ein Dank an alle Freiwilligen

Der 5. Dezember ist der internationale Tag der Freiwilligenarbeit. Die katholische Kirche im Kanton Luzern nimmt diesen Tag wieder zum Anlass, allen Menschen, die sich freiwillig für die Gesellschaft einsetzen, Danke zu sagen. Die Aktion findet dieses Jahr wiederum auf dem Bahnhofplatz statt. Hier verteilen Mitarbeitende der Landeskirche und Mitglieder des Seelsorgerats ab 16.30 Uhr stellvertretend den Passantinnen und Passanten Punsch, ein kleines Geschenk und geben ihnen gute Worte mit auf den Weg.

Fr, 5. Dez., 16.30–19 Uhr, Bahnhofplatz Luzern

Männerpalaver in Luzern

Spiritualität in meinem Alltag

Das nächste «Männerpalaver» des Männerbüros Luzern, am 10. Dezember, dreht sich um das Thema «Spiritualität im Alltag – meine tiefste Quelle.» Im Kreis von Männern jeden Alters zusammensitzen, hören, was andere denken und wie sie sich fühlen. Fragen stellen, Antworten suchen, Vertrauen schaffen. Kommen, mitreden und etwas mit nach Hause nehmen – darum geht es im Männerpalaver.

Mi, 10. Dez., Barfüesser, Winkelriedstrasse 5, Luzern, 19.15 Apéro, 19.45–21.45 Uhr Palaver, Fr. 15.– (12.– Mitglieder Männerbüro)

Friedenslicht-Ankunft am 14. Dezember

«Ein Licht kommt an», das weitergeschenkt werden will

Die Friedenslicht-Aktion 2014 steht unter dem Motto: «Ein Licht kommt an». Das weitgereiste Licht aus Bethlehem wird am dritten Adventsonntag, am 14. Dezember, in der Schweiz ankommen – zeitgleich um 17 Uhr in Zürich, Basel, Lausanne und Lugano. Hier wird das Friedenslicht in einem feierlichen Rahmen willkommen geheissen, von hier aus wird es weitergereicht an rund 200 Stützpunkte. Das sind Schulen, Jugendorganisa-

tionen, Vertreterinnen und Vertreter aller Religionen und Landeskirchen, Vereine, Pfadfinder, Behindertenorganisationen, Behörden, Unternehmen sowie viele Privatpersonen. Patronatsträgerin ist auch dieses Jahr die Stiftung Denk an mich, die sich für Ferien und Freizeit für Menschen mit Behinderungen einsetzt. Der Erlös aus dem Kerzenverkauf sowie Spenden werden dafür eingesetzt.

www.friedenslicht.ch

«Tagsatzung»-Tagung in Wauwil Ausgeschlossen – und dann?

Der Verein tagsatzung.ch lädt gemeinsam mit den Pfarreien Egolzwil-Wauwil und Schötz zur Januartagung 2015 ein. Thema: «Kirche: Lazarett für Kranke oder Museum für Heilige?!» Wer hilft dabei, wenn plötzlich jemand ausgeschlossen wird oder ist? Augen zu oder hinsehen und handeln – aber wie? Unter der Leitung von P. Josef Knupp, Liturgiewissenschaftler und Salesianer Don Bosco, sollen dazu Antworten und Handlungsszenarien entwickelt werden.

Papst Franziskus hat in der Bischofssynode im Oktober Türen geöffnet und ehrliche, faire Diskussionen über wirkliche Nöte der Menschen, ihre oft belastenden Situationen und über mögliche Lösungen gefordert.

Der Verein tagsatzung.ch ruft dazu auf, sich den Nöten, Leiden und Herausforderungen des Lebens zu stellen und sich damit ehrlich auseinanderzusetzen. «Nur wenn wir die Zeichen der Zeit zu lesen versuchen und uns ihnen stellen, werden wir nicht selber zum Museum, das niemand besuchen möchte», schreibt er.

Sa, 10. Jan., 10.30–ca. 16.45 Uhr, Pfarrkirche Wauwil. Anmeldungen bis 5. Jan. an info@tagsatzung.ch, sekretariat@pfarrei-egolzwil-wauwil.ch od. office@pfarrei-schoetz.ch; Verein tagsatzung.ch, Kreuzbuchstr. 44, 6006 Luzern; röm.-kath. Pfarramt, Pfarrhaus, 6242 Wauwil, od. telefonisch. Teilnahme kostenlos.

RomeroHaus

Ein Morgen in Achtsamkeit

Mitten im Rummel eine Auszeit nehmen, sich seiner selbst bewusst werden und gestärkt in den Alltag zurückkehren. Die Leitung hat Bernadette Rüegegger-Eberli.

Sa, 13. Dez., 7.15–12.15 Uhr, RomeroHaus Luzern, Anmeldung über 058 854 11 73, veranstaltungen@romerohaus.ch

Kloster Baldegg bietet Reise an Auf den Spuren von Klara und Franziskus

Schwestern des Klosters Baldegg laden ein, mit ihnen auf einer Assisiereise die schöne umbrische Landschaft zu erleben und die Spiritualität von Klara und Franziskus näher kennenzulernen.

Sa, 16., bis Fr, 22. Mai 2015, Fr. 1040.–; Anmeldung bis 15. Februar 2015. Auskunft und Anm.: Sr. Renata Geiger, Kloster Baldegg, 041 914 18 14, sr.renata@klosterbaldegg.ch



Die Basilika San Francesco von Assisi.

Bild: Kloster Baldegg

Aus der Kirche

Luzern



In dieses Gebäude des Klosters ziehen Asylsuchende ein. Bild: Seetaler Bote

Kloster Baldegg Asylsuchende im Gästehaus

15 bis 25 Asylsuchende sind ab kommemdem Jahr im Gästehaus des Kloster Baldegg willkommen. Die Baldegger Schwestern möchten damit einen Beitrag zur Bewältigung der Flüchtlingsnot leisten. Die Betreuung der Asylsuchenden übernimmt die Caritas Luzern im Auftrag des Kantons Luzern. Voraussichtlich wird es sich um Menschen aus Eritrea und Syrien handeln.

Den im Gästehaus lebenden und in der Seelsorge des Klosters Baldegg tätigen drei Kapuziner und für Gäste werden andere Wohn- und Übernachtungsmöglichkeiten angeboten.

Schweiz

Kanton Aargau Mit Initiative gegen Tanzverbot

Im Kanton Aargau sollen die Gastrobetriebe an hohen Feiertagen und am Tag danach auch nach 0.15 Uhr noch offen bleiben können. Die Piratenpartei hat am 10. Oktober die Volksinitiative «Weg mit dem Tanzverbot» eingereicht. Sie wurde von gut 3300 Personen unterzeichnet. Laut den Initianten ist die bisherige Regelung «nicht zeitgemäss» und eine «Bevormundung der Bevölkerung».

Allianz «Es reicht» trifft Bischof Huonder beharrt auf Positionen

Am 10. November hat sich eine Delegation der Allianz «Es reicht» mit dem Churer Bischof Vitus Huonder getroffen. Zum Gespräch eingeladen hatte der Bischof. In seinen Worten an die Allianz, die Huonder danach an die Medien verschickte, hält er fest, dass es bei den Differenzen um «das Ablehnen bestimmter Glaubensinhalte seitens der Initianten» gehe. Es gehöre zum Auftrag der Kirche, ihren Glauben unverkürzt zu verkündigen, ohne ihn «der Zeit anzupassen oder «weichzuspülen»», nur weil eine Minderheit diese Botschaft nicht mehr hören wolle.

Die Forderungen der Allianz seien zur Sprache gekommen, teilte diese ihrerseits mit. Es sei jedoch deutlich geworden, «dass sich die Einschätzungen der Situation stark widersprechen».

Von der Allianz nahmen Erich Reischmann von Kolping Schweiz und Thomas Wallimann, Leiter des Sozialinstituts der Katholischen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmer-Bewegung der Schweiz, an dem Treffen teil. Man sei sich einig gewesen, das Gespräch über die Schweizer Bischofskonferenz weiterzuführen.

Hilfswerk Kirche in Not Mit T-Shirt Solidarität mit verfolgten Christen zeigen

Solidarität mit verfolgten Christen kann neu durch das Tragen eines T-Shirts ausgedrückt werden. Das katholische Hilfswerk Kirche in Not verkauft die Shirts mit dem Aufdruck des arabischen Schriftzeichens für den Laut «Nun». «Nun» bedeute Christ und werde von der Terrorgruppe «Islamischer Staat» (IS) im Irak zur Kennzeichnung der Häuser von Christen verwendet, schreibt Kirche in Not auf seiner Website.

Fr. 20.–, Erlös für die Soforthilfe in Syrien und im Irak; www.kirche-in-not.ch

Neues Buch Die Schweizergarde lüftet vatikanische Kochgeheimnisse

Die Päpstliche Schweizergarde lüftet einige Geheimnisse des Vatikans. Dazu gehören die Lieblingsgerichte des aktuellen Papstes und seiner beiden Vorgänger. Beschrieben sind diese im Kochbuch «Buon Appetito», das Rezepte enthält, Geschichten und Porträts von Prominenten. Die Garde stellt die Offiziere und den Kaplan anhand ihrer Lieblings Speisen vor. Kirchliche Würdenträger verraten ihre Leibgerichte. Weiter werden die Favoritenmenüs der letzten drei Päpste vorgestellt. Autoren sind der aus dem Zürcher Oberland stammende David Geisser; der ausgebildete Koch ist seit 2013 Gardist. Für die Begleittexte zuständig ist der Konditor-Confiseur Erwin Niederberger aus Luzern, der als Wachtmeister in der Garde dient.



«Päpstliche Schweizergarde – Buon Appetito» David Geisser und Erwin Niederberger (Autoren), Oberst Daniel Rudolf Anrig (Herausgeber), 192 Seiten, gebunden, zahlreiche farbige

Abbildungen, Werd & Weber Verlag Thun, ISBN 978-3-03818-016-6, Fr. 59.–

International

Neu-Delhi Bedeutender Hindu-Tempel öffnet Priesteramt für Frauen

Im Bruch mit einer 900-jährigen Tradition lässt einer der grössten Hindu-Tempel im westindischen Bundesstaat Maharashtra erstmals Frauen und Angehörige unterer Kasten als Priester zu. Bei einer aktuellen Ausschreibung für Priesterstellen im Vit-hoba-Tempel in Pandharpur lud der Verwaltungsrat «praktizierende Hindus» ohne weitere Einschränkungen zur Bewerbung ein, wie die Online-Zeitung «India Today» meldete.

Vierzehntägliche Erscheinungsweise. Adressänderungen und lokale Hinweise an die Pfarrei. Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6000 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch. Druck und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

Worte auf den Weg

Auf, Du kleiner Mensch, flieh
ein wenig Deine Geschäftigkeit!
Verstecke Dich eine kleine Weile vor
Deinen lauten Gedanken!
Gönne Dir Zeit für Gott und ruhe in ihm!
Sprich zu Gott: Dein Antlitz,
o Herr, will ich suchen.
Lehre Du mein Herz,
wo und wie es Dich suchen,
wo und wie es Dich finden kann.

Hl. Anselm von Canterbury (1033–1109)

